

Stadt Heilbronn	Dez. IV	Amt: Hochbauamt / Amt für Liegen- schaften und Stadterneuerung	Datum: 30.03.2015	GR-Drucks. Nr. 46
Az.: 65N/di, kr		App: 2317		
Vorberatung		Entscheidung		
V B+U BE Wi J Uml BBR <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		V B+U BE Wi J Uml GR BMA <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
Tag:		Tag: 28.04.2015		
<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		
Anlagen:		Anlage 1		
Kostenanschlag nach DIN 276				
Betreff:	Industriebrache Albertstraße 22 Rückbaumaßnahme - Produktionshalle, Bürogebäude, unterirdische Öltanks, Klär- anlage, Ertüchtigung Hochwasserschutz Genehmigung zum Abbruch und Vergabe			

I. Antrag

- Die Rückbaumaßnahmen der Industriebrache im Bereich Albertstraße 22 im Rahmen des Kostenanschlags vom 20.03.2015 in Höhe 950.000 EUR werden genehmigt.
- Die Vergabe der Abbrucharbeiten zu den Bedingungen und Preisen des Angebots vom 17.02.2015 an die Firma Lämmle Recycling GmbH, Füramoos, in Höhe von

Netto	522.204,05	EUR
+ 19% Mwst.	99.218,77	EUR
Brutto	621.422,82	EUR

wird genehmigt.

II. Sachverhalt

Die Stadt ist Eigentümerin der Industriebrache im Bereich Albertstraße 22, die städtebaulich neu geordnet werden soll. Voraussetzung hierfür ist, dass die baulichen Anlagen abgebrochen werden.

Das rund 52.000 m² umfassende ehemalige Kenngottareal im Industriegebiet, Albertstraße 22, liegt direkt am Neckar und war bis 2008 Produktionsstandort der Firma Kenngott Treppen AG. Die Stadt Heilbronn hat die Liegenschaften im Zuge der Insolvenzabwicklung erworben. Das Büroge-

bäude steht seither leer, die ehemalige Produktionshalle wurde bis ca. 2012 durch Logistikunternehmen als Lagerhalle genutzt.

Für die Planung und Ausschreibung der Maßnahme wurde das Architekturbüro Werner, Heilbronn, beauftragt.

Bei der ca. 150 m langen Produktionshalle handelt es sich um eine Stützen-Binder-Konstruktion aus Stahlbeton, Baujahr ca. 1972. Das durch die Produktion anfallende Abwasser wurde auf der betriebseigenen Kläranlage gereinigt und in den Neckar geleitet. Im Zuge von Planungsstudien zur möglichen Nachnutzung der Halle wurden grundlegende statische Mängel in der Aussteifung festgestellt. Eine statische Ertüchtigung sowie Umnutzung der Halle ist aus ökonomischer Sicht nicht sinnvoll.

Das Bürogebäude wurde zeitgleich zur Produktionshalle erstellt. Es wurde Anfang der 1990er-Jahre erstmals erweitert sowie um 2000 durch einen Anbau in Containerbauweise ergänzt. In Fortsetzung des Bürogebäudes befinden sich vier unterirdische Öltanks mit einem Fassungsvermögen von je ca. 50.000 l.

Die Rückbaumaßnahme der Gebäude wird in vier Schritten durchgeführt:

1. Rückbau der Produktionshalle, einschließlich Bodenplatte, Fundamente und Entwässerung. Der bestehende Hochwasserdeich im Bereich der bisherigen Halle (ca. 150 m Länge) wird ertüchtigt und standsicher hergestellt.
2. Rückbau Bürogebäude, einschließlich Containeranbauten.
3. Der Ausbau der unterirdischen Öltanks einschließlich des regelgerechten Ausbaus des Bodenmaterials. Die Maßnahme wird in enger Abstimmung mit dem Planungs- und Bau-rechtsamt, Abteilung Umwelt- und Arbeitsschutz durchgeführt.
Es ist vorgesehen, alle entstandenen Gruben und Tragschichten mit vor Ort recyceltem Material zu verfüllen bzw. zu verdichten.
4. Die zwei auf dem Gelände befindlichen Brunnen sowie die Kläranlage im Norden des Are-als werden zurückgebaut.

Die Nutzung der vermieteten Flächen für den Spediteur sowie die Feuerwehr sollen während der Dauer der Baustelle aufrecht erhalten bleiben.

Die Umsetzung der Rückbaumaßnahme ist von April - Juli 2015 vorgesehen.

Auf Grundlage der Angebote legt die Verwaltung einen Kostenanschlag vor, aufgrund dessen der Gemeinderat über die Bauausführung entscheidet.

Die Gegenüberstellung von Kostenberechnung zu Kostenanschlag ist aus der beiliegenden Anlage zu sehen.

Auf die öffentliche Ausschreibung gingen am 19.02.2015 12 Angebote beim Bauverwaltungsamt ein, die fachtechnisch ausgewertet und rechnerisch geprüft wurden.

Als preisgünstigster Bieter wurde die Firma Lämmle Recycling GmbH festgestellt. Das Angebot der Firma Lämmle Recycling GmbH ist auskömmlich und die Preise sind angemessen.

Das Ergebnis der Onlineanfrage bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrung war negativ. Die Firma Lämmle Recycling GmbH hat schriftlich erklärt, die Arbeiten frist- und fachgerecht durchzuführen.

III. Finanzwirtschaft

Die erforderlichen Mittel sind im Teilhaushalt 23 (Liegenschaften, Stadterneuerungen und Wirtschaftsförderung) bei der Auftragsgruppe 113323.100 (Allgemeines Grundvermögen) unter der laufenden Nr. 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen) beim Sachkonto 78710000 (Auszahlung für Hochbaumaßnahmen) und dem Investitionsauftrag I 11335100400 (Grundvermögen, Gebäudeabbrüche) im HH 2015/2016 bereitgestellt.

IV. Bürgerbeteiligung

Es ist keine Bürgerbeteiligung vorgesehen.

gez.
Straub
Amtsleiter Hochbauamt

Gesehen:

gez.
Hajek
Dezernat IV

gez.
Semenass
Amtsleiter Amt für Liegenschaften
und Stadterneuerung

Gesehen:

gez.
Dieppen
Dezernat II

Anlage 1

Kostenanschlag nach DIN 276

Kostengruppe	Kostenberechnung Werner Architekten	Kostenanschlag
100	-	-
200	-	-
300	965.000 EUR	622.000 EUR
400	-	-
500	-	-
600	-	-
700	116.000 EUR	128.000 EUR
Unvorhergesehenes	-	200.000 EUR
Rundung	19.000 EUR	-
Gesamtkosten	1.100.000 EUR	950.000 EUR

Aufgestellt: Hochbauamt, 20.03.2015

Alle Angaben einschl. 19% Mwst